

Gerrit Zitterbarts

Clavier-Salon im Juni

Donnerstag 06. Juni 19:45 h

Clavier-Quintett

Franz Schubert,

Antonín Dvořák

Mandelring Quartett

Holger Michalski, Kontrabaß

Gerrit Zitterbart, Claviere

Anonymus 1825, Baptist Streicher 1870

Sonntag 09. Juni 11:15 h

Kinderkonzert

„Musik, die Geschichten erzählt“

Gerrit Zitterbart Bechstein 1890

Freitag 14. Juni 19:45 h

Clavierabend

Schubert II

Gerrit Zitterbart Anonymus 1825

Konzert junger internationaler Preisträger

Donnerstag 20. Juni 19:45 h

Duoabend

Beethoven, Debussy,
Prokofieff

Saskia Niehl, Violine,
Jamie Bergin, Klavier

Bechstein 1890

Sonnabend

01.06. 12 h

08.06. 12 h

22.06. 12 h

45 Minuten lang

„Musik zum Mittag“

10 € Einheitspreis

Historische Instrumente:
Spinett Keene & Brackley 1711,
Clavichord Morley, Walter
1795, Clementi 1806,
Broadwood
1802/1814/1821/1839,
Anonymus 1825, Streicher
1870, Érard 1886, Bechstein
1890

Karten:

Göttingen Tourismus e.V.

Deutsches Theater

Tonkost

www.reservix.de

Abendkasse

Clavier-Salon Stumpfebiel 4

www.clavier-salon-goettingen.de

Preise: 25 € Einheitspreis, 10 € Schüler, 15/5 € Kinderkonzerte

Studierende der Universität Göttingen: freier Eintritt

Förderverein Clavier-Salon e.V.



Der **Clavier-Salon** in der Göttinger Altstadt präsentiert eine neue „alte“ Form der Musikdarbietung. Zu Lebzeiten der Komponisten der Klassik und Romantik waren die Räume für Konzerte viel kleiner als unsere heutigen Konzertsäle. Das Erleben der Musik war dadurch direkter und oft eindrucksvoller. In unserem speziellen Clavier-Salon werden überdies historische Instrumente aus Wien, Paris, London und Berlin präsentiert, die die Entwicklung des Klaviers von den Anfängen bis ca. 1900 aufzeigen. So sind faszinierende Wieder-Entdeckungen von alten Klängen möglich, die wohlbekannte Werke neu erscheinen lassen.

„**Musik zum Mittag**“: 45 Minuten Musik um 12 Uhr, Zeit zum Besinnen im Trubel des Wochenendes, Zeit für eine Entdeckungsreise in die vielfältige Welt der klassischen Musik.



Das vielgerühmte Mandelring Quartett, Holger Michalski & Gerrit Zitterbart setzen die Kammermusikserie mit zwei Clavier-Quintetten vom Feinsten fort. Das Forellenquintett von Schubert im ersten

Teil bringt die aparte Besetzung Streichtrio, Kontrabaß und Clavier, weil der Auftraggeber nun einmal Kontrabaß spielte: ein Ohrenschmaus. Und Antonín Dvorák machte mit seinem späten A-Dur-Quintett die Tür zum Klanghimmel auf Erden auf. Wie er mit dieser Besetzung in wunderbaren Farben Folklore seiner Heimat mit der Kunstmusik seiner Zeit vermischt, ist ganz großartig.

Kinderkonzert: eine Einladung an die kleinsten Zuhörer, ihr vielleicht erstes Konzert zu besuchen. Spass ist garantiert, man darf auch lachen.

Heute: Musik, die Geschichten erzählt!

Gerrit Zitterbart spielt im zweiten Schubert gewidmeten Abend in diesem Jahr zwei bedeutende Sonaten: die beiden letzten großen Werke in A-Dur und B-Dur aus dem Todesjahr des Komponisten. Ein Wiener Flügel aus dieser Zeit läßt die Werke plastisch erklingen.



Saskia Niehl, Violine & Jamie Bergin, Klavier bringen ein wunderbares Programm für ihren Duoabend mit: die hinreißende Debussy-Sonate von 1916 und die 2. Prokofieff-Sonate von 1943 zeigen die große Bandbreite der Kammermusik im 20. Jahrhundert. Debussy zu Beginn im Aufbruch zu neuen Welten, Prokofieff mittendrin mit Rückblick auf eine längst überholte harmonische Gelassenheit. Dazu Kontrast mit Beethoven. Was will man mehr?